

Die zivilgerichtliche Assessorklausur

Stoffregen

4. Auflage 2021
ISBN 978-3-86752-751-4
Alpmann Schmidt


schnell und portofrei erhältlich bei
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

DIE ZIVILGERICHTLICHE ASSESSORKLAUSUR

2021



Ralf Stoffregen
Richter am Amtsgericht
Langjähriger Leiter von Referendararbeitsgemeinschaften
und Repetitor

ALPMANN UND SCHMIDT Juristische Lehrgänge Verlagsges. mbH & Co. KG
48143 Münster, Alter Fischmarkt 8, 48001 Postfach 1169, Telefon (0251) 98109-0
AS-Online: www.alpmann-schmidt.de

Zitiervorschlag: Stoffregen, Die zivilgerichtliche Assessorklausur, Rn.

Stoffregen, Ralf

Die zivilgerichtliche Assessorklausur

4. Auflage 2021

ISBN: 978-3-86752-751-4

Verlag Alpmann und Schmidt Juristische Lehrgänge
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Münster

Die Vervielfältigung, insbesondere das Fotokopieren der Skripten,
ist nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG) und strafbar (§ 106 UrhG).
Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt.

Unterstützen Sie uns bei der Weiterentwicklung unserer Produkte.

Wir freuen uns über Anregungen, Wünsche, Lob oder Kritik an:

feedback@alpmann-schmidt.de

1. Teil: Grundlagen der Arbeitsmethodik	1
A. Einleitung	1
B. Aufgabeninhalte von Examensklausuren	2
C. Klausurtypen	2
I. Entscheidungsklausuren	3
II. Anwaltsklausuren	3
D. Erarbeitung der Klausurlösung	4
I. Arbeit am Sachverhalt	4
1. Grundlagen	4
2. Erfassung, Ordnung und Darstellung des Sachverhaltes	4
a) Erfassung des Sachverhaltes	4
b) Ordnung des Sachverhaltes	6
aa) Sachstand	6
bb) Streitstand	7
(1) Einfaches Bestreiten	8
(2) Substantiiertes Bestreiten	8
(3) Bestreiten von Negativtatsachen	10
(4) Bestreiten mit Nichtwissen	10
c) Darstellung des Sachverhalts	11
II. Rechtliche Prüfung	12
1. Bearbeitervermerk als Ausgangspunkt	12
2. Einsatz von Kommentaren	13
3. Relationstechnik als Arbeitsmethode	15
a) Aufgabenstellungen	15
b) Relationsgutachten	15
c) Schlüssigkeit	16
d) Erheblichkeit	17
e) Replik und Duplik	17
f) Einspuriger Aufbau	18
g) Beweisprüfung	20
4. Endkontrolle und Reinschrift	20
2. Teil: Gerichtliche Entscheidungen	22
A. Urteil	23
I. Überschrift	23
II. Rubrum	23
1. Parteien, gesetzliche Vertreter, Prozessbevollmächtigte	24
2. Gericht, erkennende Richter, Schluss der mündlichen Verhandlung	25
III. Tenor	26
1. Hauptsachetenor	27
a) Erfolglose Klage	28
b) Erfolgreiche Klage	28
aa) Leistungsurteil	28
(1) Verurteilung zur Zahlung	29
(a) Hauptforderung	29
(b) Nebenforderungen	29
(aa) Zinsen	30
(bb) Vorgerichtliche Kosten	31
(2) Verurteilung zu einer anderen Leistung als Zahlung	32
bb) Gestaltungsurteil	34
cc) Feststellungsurteil	35
c) Teilweise erfolgreiche Klage	35
2. Kostetenor	36
a) Prozesskostenbegriff	36
aa) Gerichtskosten	38
(1) Gerichtsgebühren	38
(2) Auslagen	38

bb) Außergerichtliche Kosten	39
(1) Anwaltskosten	39
(2) Parteikosten	40
b) Kostenverteilung	40
aa) Alleinhaftung der unterlegenen Partei	40
bb) Kostenquotelung	41
cc) Besondere Kostenbestimmungen	42
dd) Anfechtbarkeit der Kostenentscheidung	42
3. Tenor zur vorläufigen Vollstreckbarkeit	42
a) Endurteil	42
b) Sicherheitsleistung	43
aa) Ohne Sicherheitsleistung	43
bb) Mit Sicherheitsleistung	44
c) Abwendungsbefugnis	45
IV. Tatbestand	46
1. Einleitungssatz	47
2. Unstreitiger Sachverhalt	48
3. Streitstand	49
a) Streitiger Klägervortrag	50
aa) Unterscheidung Behauptung und Rechtsansicht	50
bb) Reihenfolge der Darstellung des streitigen Klägervortrages	50
b) Anträge	51
c) Streitiger Beklagtenvortrag	52
aa) Rügen zur Zulässigkeit	53
bb) Unselbstständige Verteidigung	53
cc) Selbstständige Verteidigung	54
d) Replik des Klägers	54
e) Duplik des Beklagten	54
4. Prozessgeschichte	55
5. Zusammenfassung	56
V. Entscheidungsgründe	57
1. Zulässigkeit der Klage	59
2. Begründetheit der Klage	60
a) Stattgebendes Urteil	61
b) Abweisendes Urteil	62
c) Teilerfolg der Klage	63
VI. Rechtsbehelfsbelehrung	64
VII. Unterschriften	65
VIII. Zusammenfassung	65
IX. Musterurteil	65
B. Beschluss	68
I. Aufbau und Inhalt	68
II. Musterbeschluss	69
3. Teil: Examenstypische Klausurprobleme	71
A. Allgemeines zu prozessualen Fragestellungen	71
B. Zivilrechtsweg	73
C. Ordnungsgemäße Klageerhebung	74
I. Formalien der Klageschrift	74
II. Rechtshängigkeit	75
1. Amtszustellung	75
a) Zustellungsbegriff	76
b) Zustellungsorgan	76
c) Zustellungsadressat	76
d) Ersatzzustellung	77
e) Öffentliche Zustellung	79
f) Heilung von Zustellungsmängeln	79
2. Parteizustellung	80

3. Materiell-rechtliche Folgen	80
D. Klageinhalte	81
I. Klagearten	81
1. Leistungsklage	81
2. Gestaltungsklage	81
3. Feststellungsklage	81
a) Positive Feststellungsklage	82
b) Negative Feststellungsklage	83
c) Zwischenfeststellungsklage	84
II. Objektive Klagehäufung	85
1. Zulässigkeitsvoraussetzungen	86
a) Parteiidentität	86
b) Prozessartsidentität	86
c) Zuständigkeit des Prozessgerichts für alle Einzelansprüche	86
2. Arten der Klagehäufung	86
a) Kumulative Klagehäufung	86
b) Alternative Klagehäufung	87
c) Eventuelle Klagehäufung	87
aa) Echte Eventualklagehäufung	88
(1) Erfolgreiches Hauptbegehren	88
(2) Erfolgloses Hauptbegehren	89
(a) Erfolgloses Hilfsbegehren	89
(b) Erfolgreiches Hilfsbegehren	89
bb) Unechte Eventualklagehäufung	90
d) Stufenklage	92
III. Klageänderung	92
1. Zulässigkeitsvoraussetzungen	93
a) Begriff der Klageänderung	93
b) Privilegierte Klageänderung	93
c) Einwilligung des Beklagten	94
d) Sachdienlichkeit	94
2. Auswirkungen auf den Rechtsstreit	94
a) Zulässige Klageänderung	94
b) Unzulässige Klageänderung	96
E. Prozessbeteiligte	97
I. Parteibegriff, Partei-, Prozess- und Postulationsfähigkeit	97
1. Parteibegriff	97
2. Parteifähigkeit	97
3. Prozessfähigkeit	98
4. Postulationsfähigkeit	99
II. Prozessstandschaft	99
1. Gesetzliche Prozessstandschaft	100
a) Anerkannte Fallgruppen	100
aa) Parteien kraft Amtes	100
bb) Teilhaberbefälle	100
cc) Familienrechtliche Fälle	100
dd) Veräußerung der streitbefangenen Sache	100
b) Forderungseinzugsklage als umstrittene Fallkonstellation	101
2. Gewillkürte Prozessstandschaft	102
a) Ermächtigung	102
b) Offenlegung	102
c) Übertragbarkeit der Rechtsposition	102
d) Eigenes Rechtsinteresse	103
e) Keine unzumutbare Benachteiligung	103
III. Streitgenossenschaft	103
1. Einfache Streitgenossenschaft	104
2. Notwendige Streitgenossenschaft	108

IV. Streithilfe und Streitverkündung	109
1. Streithilfe	109
a) Zulässigkeitsvoraussetzungen	109
aa) Anhängigkeit des Vorprozesses	110
bb) Rechtliches Interesse des Streithelfers	110
cc) Beitrittserklärung	110
dd) Prozesshandlungsvoraussetzungen	110
b) Rechtsfolgen für den Vorprozess	111
c) Bindungswirkung für den Folgeprozess	112
d) Ausnahmen von der Bindungswirkung	113
2. Streitverkündung	114
a) Zulässigkeitsvoraussetzungen	114
aa) Anhängigkeit des Vorprozesses	114
bb) Streitverkündungsgrund	114
cc) Streitverkündungsschrift	114
b) Rechtsfolgen für den Vorprozess	116
c) Bindungswirkung für den Folgeprozess	116
d) Zusammenfassendes Prüfungsschema	117
e) Tatbestand und Entscheidungsgründe des Urteils im Folgeprozess	117
V. Parteiänderung	119
1. Parteiwechsel	119
a) Gesetzlicher Parteiwechsel	119
b) Gewillkürter Parteiwechsel	120
2. Parteierweiterung	121
a) Gesetzliche Parteierweiterung	121
b) Gewillkürte Parteierweiterung	121
F. Zuständigkeit	122
I. Sachliche Zuständigkeit	122
1. Grundsatz der Wertabhängigkeit	122
2. Ausnahmen vom Prinzip der Wertabhängigkeit	123
3. Sonderfälle	123
II. Örtliche Zuständigkeit	124
1. Allgemeiner Gerichtsstand	125
2. Besonderer Gerichtsstand	125
3. Ausschließlicher Gerichtsstand	125
III. Funktionale Zuständigkeit	126
IV. Übersicht zu den wichtigsten Zuständigkeitsvorschriften	126
G. Besondere Prozesssituationen	127
I. Prozessaufrechnung	127
1. Primär- und Eventualaufrechnung	128
2. Keine Rechtshängigkeit der Gegenforderung	129
3. Rechtswegfremde Gegenforderung	129
4. Rechtskraftwirkung	129
5. Urteilsinhalt	130
II. Widerklage	133
1. Zulässigkeitsvoraussetzungen	133
a) Allgemeine Prozessvoraussetzungen	133
aa) Ordnungsgemäße Widerklageerhebung	133
bb) Sachliche Zuständigkeit	133
cc) Örtliche Zuständigkeit	134
b) Besondere Prozessvoraussetzungen	134
aa) Rechtshängigkeit der Klage	134
bb) Prozessartsidentität	134
cc) Konnexität	135
dd) Parteiidentität	135
ee) Sonderfall Drittwiderklage	135

ff) Sonderfall Hilfswiderklage	137
2. Entscheidung über die Klage und die Widerklage	137
III. Erledigung	142
1. Übereinstimmende Erledigungserklärungen	143
a) Übereinstimmende Gesamterledigungserklärungen	144
b) Übereinstimmende Teilerledigungserklärungen	146
2. Einseitige Erledigungserklärung des Klägers	149
a) Einseitige Gesamterledigungserklärung	151
b) Einseitige Teilerledigungserklärung	153
IV. Prozessbeendigung durch Klagerücknahme, Anerkenntnis, Klageverzicht und Prozessvergleich	153
1. Klagerücknahme	154
a) Voraussetzungen	154
b) Folgen	154
c) Gerichtliche Entscheidung	154
2. Anerkenntnis	156
a) Voraussetzungen	157
b) Folgen	157
c) Gerichtliche Entscheidung	157
3. Klageverzicht	160
4. Prozessvergleich	161
V. Versäumnisurteil und Einspruch	163
1. Voraussetzungen eines Versäumnisurteils	163
a) Säumnis	163
b) Kein Erlasshindernis	164
c) Antrag	164
d) Zulässigkeit der Klage	165
e) Schlüssigkeit	165
2. Inhalt des Versäumnisurteils	166
3. Einspruch gegen das Versäumnisurteil	166
a) Zulässigkeit des Einspruchs	167
aa) Statthaftigkeit	167
bb) Zuständigkeit	167
cc) Einspruchsfrist	167
dd) Form	168
ee) Kein Verzicht und keine Rücknahme	168
b) Verwerfungsurteil bei Unzulässigkeit	168
c) Sacherfolg des Einspruchs	169
aa) Kein Suspensiveffekt	169
bb) Einspruchsverfahren	170
cc) Erfolgreicher Einspruch	170
dd) Erfolgreicher Einspruch	171
ee) Teilerfolg des Einspruchs	172
d) Inhalt des Einspruchsurteils	173
e) Sonderfall Zweites Versäumnisurteil	174
aa) Prüfungsumfang beim Einspruch gegen ein Zweites Versäumnisurteil	174
bb) Prüfungsumfang beim Einspruch gegen einen Vollstreckungsbescheid	174
cc) Säumnis des Einspruchsgegners	175
f) Rechtsbehelf gegen das Einspruchsurteil	175
aa) Prüfungsumfang bei einer Berufung gegen ein Zweites Versäumnisurteil nach einem Einspruch gegen ein (erstes) Versäumnisurteil	176
bb) Prüfungsumfang bei einer Berufung gegen ein Zweites Versäumnisurteil nach einem Einspruch gegen einen Vollstreckungsbescheid	176

VI. Gerichtliches Mahnverfahren	176
VII. Prozesskostenhilfe	178
1. Voraussetzungen der Prozesskostenhilfebewilligung	178
a) Erfolgsaussicht	178
b) Bedürftigkeit des Antragstellers	179
c) Keine Mutwilligkeit	179
2. Verfahrensablauf	179
VIII. Urkundenklage	181
1. Zulässigkeit der Urkundenklage	181
a) Allgemeine Zulässigkeitsvoraussetzungen	182
b) Besondere Prozessvoraussetzungen	182
aa) Erklärung des Klägers	182
bb) Klageanspruch	182
cc) Beweisbarkeit durch Urkunden	182
dd) Ausschluss einer Widerklage	183
2. Begründetheit der Urkundenklage	183
3. Urteil im Vorverfahren	183
a) Unzulässige Klage	183
b) Unstatthafte Klage	184
c) Unbegründete Klage	184
d) Begründete Klage	184
e) Sonderfälle	185
aa) Säumnis des Beklagten	185
bb) Anerkenntnis des Beklagten	185
4. Nachverfahren	186
H. Beweisaufnahme	188
I. Beweiserheblichkeit	188
II. Beweisbedürftigkeit	189
1. Offenkundige Tatsachen	190
a) Allgemeinkundige Tatsachen	190
b) Gerichtskundige Tatsachen	190
2. Hilfstatsachen (Indizien)	190
3. Vermutungen	191
a) Gesetzliche Vermutungen	191
b) Anscheinsvermutungen	192
4. Schätzung	192
5. Beweisvereitelung	193
6. Präklusion wegen Verspätung	193
a) Voraussetzungen der zwingenden Präklusion	194
aa) Angriffs- oder Verteidigungsmittel	194
bb) Fristsetzung	194
cc) Fristversäumung	194
dd) Verzögerung des Rechtsstreits	194
ee) Zurechenbarkeit	195
ff) Verschulden der Partei	195
gg) Zusammenfassende Übersicht	195
b) Umgehung der Präklusion	196
III. Beweisantritt	196
1. Sachverständigenbeweis	198
2. Augenscheinsbeweis	198
3. Parteivernehmung	198
4. Urkundenbeweis	199
5. Zeugenbeweis	200
IV. Beweisergebnis	200
1. Beweisergiebigkeit	201
a) Positive Ergiebigkeit	201
b) Unergiebigkeit	201

c) Negative Ergiebigkeit	201
2. Einzelwürdigung	201
3. Gesamtwürdigung	202
I. Rechtsmittel	203
I. Berufung	203
1. Zulässigkeit der Berufung	203
a) Statthaftigkeit	204
b) Zuständigkeit	205
c) Form und Frist der Einlegung	205
aa) Form	205
bb) Frist	206
d) Form und Frist der Begründung	206
aa) Form	206
bb) Frist	209
e) Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen	209
f) Kein Verzicht	209
2. Verwerfungsentscheidung bei Unzulässigkeit	209
3. Begründetheit der Berufung	210
a) Offensichtlich unbegründete Berufung	211
b) Unbegründete Berufung	211
c) Begründete Berufung	211
II. Beschwerde	212
1. Zulässigkeit der Beschwerde	212
a) Statthaftigkeit	212
b) Zuständigkeit	213
c) Form und Frist	213
aa) Form	213
bb) Frist	214
d) Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen	214
e) Kein Verzicht	214
2. Verwerfungsbeschluss bei Unzulässigkeit	214
3. Begründetheit der Beschwerde	215
a) Unbegründete Beschwerde	215
b) Begründete Beschwerde	216
J. Rechtskraft	216
I. Formelle Rechtskraft	216
II. Materielle Rechtskraft	216
1. Wirkungen der materiellen Rechtskraft	217
a) Prozessuale Wirkung	217
b) Präjudizielle Wirkung	218
2. Grenzen der materiellen Rechtskraft	218
a) Objektive Grenze	218
b) Subjektive Grenze	219
c) Temporäre Grenze	220
3. Durchbrechung der Rechtskraft	221
a) Verfahren nach der ZPO	221
aa) Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	221
(1) Zulässigkeit des Antrages	221
(a) Statthaftigkeit	221
(b) Zuständigkeit	221
(c) Antrag	222
(aa) Form	222
(bb) Frist	222
(cc) Inhalt	222
(d) Nachholung der versäumten Handlung	222
(2) Begründetheit des Antrags	223
(a) Verhinderung der Fristeinhaltung	223

(b) Ohne Verschulden	223
(c) Glaubhaftmachung	224
(3) Entscheidung des Gerichts	224
bb) Gehörsrüge	225
cc) Abänderungsklage	225
dd) Wiederaufnahmeverfahren	226
b) Klage aus § 826 BGB	226
K. Einstweiliger Rechtsschutz.....	227
I. Arten des einstweiligen Rechtsschutzes	227
1. Arrest	228
2. Einstweilige Verfügungen	228
3. Sonderfall Leistungsverfügung	228
II. Verfahrensablauf und Entscheidungsform	229
III. Zulässigkeit und Begründetheit eines einstweiligen Rechtsschutzantrages	230
1. Zulässigkeit des Antrages	230
a) Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen	230
aa) Statthaftigkeit	230
bb) Zuständigkeit	231
(1) Arrest	231
(2) Einstweilige Verfügung	231
cc) Antrag	231
dd) Rechtsschutzinteresse	232
ee) Sonstige Voraussetzungen	233
b) Besondere Verfahrensvoraussetzungen	233
aa) Berühren eines Arrest- oder Verfügungsanspruchs	233
bb) Schlüssiger Vortrag eines Arrest- oder Verfügungsgrundes	233
(1) Arrest	233
(2) Einstweilige Verfügung	233
2. Begründetheit des Antrages	234
a) Arrest- oder Verfügungsanspruch	234
b) Erhebliche Verteidigung gegen den Arrest- oder Verfügungsgrund	235
c) Glaubhaftmachung	235
IV. Tenor der Entscheidung über den Ausgangsantrag	235
1. Urteil	236
a) Erfolgloser Antrag	236
b) Erfolgreicher Antrag	236
2. Beschluss	236
a) Erfolgloser Antrag	236
b) Erfolgreicher Antrag	236
V. Rechtsbehelfe	237
1. Berufung	237
2. Sofortige Beschwerde	237
3. Widerspruch	237
a) Zulässigkeit des Widerspruchs	237
b) Entscheidung über den Widerspruch	238
aa) Unzulässiger Widerspruch	238
bb) Zulässiger Widerspruch	238
(1) Fehlender Sacherfolg	239
(2) Sacherfolg	239
c) Rechtsbehelf gegen das Widerspruchsurteil	239
4. Sonstige Verfahren zur Beseitigung eines Arrestes oder einer einstweiligen Verfügung	239
Stichwortverzeichnis.....	240